

Handlungsfeld: „Lebensraum für Jung und Alt“

Leitprojekt „Beteiligung(s)mobil – Ländliche Kinder- und Jugendarbeit sucht auf und vernetzt“

Problemstellung: In der ländlichen Eifel ist es für freie und öffentliche Träger der Kinder- und Jugendarbeit sehr schwierig, flächendeckend Angebote bereitzuhalten. Mit zentralen Angeboten wird nur ein geringer Teil der Jugendlichen erreicht, auch der Aspekt der Inklusion kann so nicht angemessen berücksichtigt werden. Die Kinder- und Jugendarbeit ist jedoch gerade auf dem Land sehr wichtig, um Möglichkeiten für sozialen Austausch und sinnvolle Freizeitaktivitäten zu schaffen und die Jugendlichen bei der Verwirklichung eigener Ideen zu unterstützen.

Insbesondere Jugendliche aus belasteten familiären Verhältnissen und Migranten werden häufig mit traditionellen dörflichen Vereinsangeboten nicht erreicht.

Ziele:

- Jugendangebote „in der Fläche“ trotz begrenzter öffentlicher Mittel
- Jugendliche durch Beteiligung von „Empfängern“ zu „Gestaltern“ der Jugendarbeit machen
- Selbstorganisierte Jugendtreffs und Einsatz für das eigene Dorf unterstützen
- Vernetzung über das Dorf hinaus und Identifizierung mit der Region fördern

Strategie:

Die Ideensammlung des LEADER-Jugendworkshops „Jugendliche in der Eifel – Wir sind Zukunft“ im November 2013 zeigt, dass die Bereitschaft zur Gestaltung des eigenen Dorfes sehr hoch ist und unter den Jugendlichen viele „Zugpferde“ sind. Gemeinsam mit den Jugendlichen wird nun ein Gesamtkonzept für die ländliche Jugendarbeit entwickelt. Die Beteiligung erfolgt aufsuchend unter anderem mit Hilfe eines Jugendbusses als „Beteiligung(s)mobil“. Da Jugendprojekte, z.B. die Herrichtung von Jugendräumen in leer stehenden öffentlichen Gebäuden, aus Gründen der Motivation die schnelle Bereitstellung von Budgets erfordern, werden hierfür Möglichkeiten erarbeitet (Verknüpfung mit dem Projekt „Neue Finanzierungsinstrumente“). So soll auch die ergänzende Unterstützung durch flexible Honorarkräfte ermöglicht werden.

Maßnahmen:

Jugendmobil als flexibles Angebot: Die Herrichtung und Unterhaltung des Fahrzeugs selbst erfolgt als Jugendprojekt, evtl. in Zusammenarbeit mit einer Qualifizierungsinitiative und Unternehmenspartnern.

Jugendliche gestalten die Jugendarbeit: Mit Hilfe der Jugendlichen werden neue Formen der beteiligungsorientierten und vernetzenden ländlichen Jugendarbeit entwickelt.

Anreize für selbstorganisierte Jugendtreffs und ehrenamtliche Jugendarbeit schaffen: Jugendliche werden fachlich und finanziell unterstützt. Langfristig Bereitstellung von Budgets ohne Förderung.

Realisierungsgebiet: Gesamte LEADER-Region, ausgehend von Impulskommunen Nettersheim, Blankenheim, Monschau, Roetgen, Simmerath

Ansprechpartner/in: Angelika Kranz (Jugendamt StädteRegion Aachen); Guido Lorbach (Jugendamt Kreis Euskirchen)

Beteiligte Partner: Freie Träger der Jugend- und Sozialarbeit (Impulspartner: Jugendaktiv Simmerath, Grenzlandjugend Roetgen, DRK Euskirchen, werkstatt e.V.); Schulen, Städte und Gemeinden, Unternehmenspartner

Kosten, Finanzierung: 130.000 Euro, davon 65 % LEADER und 35 % durch Kreise, Sponsoren

Verstetigung und Nachhaltigkeit: Dauerhafte Tragfähigkeit durch lokale Träger obligatorisch; langfristige Netzwerkkoordination durch Kreisjugendämter; Unterhaltung Jugendbus durch Unternehmenspartner unterstützt.

